

SCQM Foundation Aargauerstrasse 250 8048 Zürich +41 43 268 55 77 scqm@hin.ch www.scqm.ch

Diese informelle Zusammenfassung wurde mit ChatGPT (Version GPT-4o) erstellt, vom Projektleiter genehmigt und mit Deepl.com übersetzt.

Prädiktoren für das Ansprechen auf die Secukinumab-Behandlung und deren Fortführung bei axialer Spondyloarthritis: Ergebnisse aus dem EuroSpA Research Collaboration Network

In dieser europäischen Studie wurden über 1 100 Patienten mit axialer Spondyloarthritis untersucht, die mit einer Behandlung mit Secukinumab, einem Biologikum, das auf Interleukin-17A abzielt, begannen. Die Autoren wollten herausfinden, welche Patientenmerkmale zu Beginn der Behandlung vorhersagen können, ob die Patienten nach sechs Monaten eine geringe Krankheitsaktivität (LDA) erreichen und die Behandlung mindestens ein Jahr lang fortsetzen würden. Die Autoren identifizierten zehn Prädiktoren für das Erreichen von LDA und die Fortsetzung der Behandlung. Zu den Vorhersagefaktoren gehörten sowohl klinische Variablen als auch Variablen, die von den Patienten selbst angegeben wurden, und Lebensstilfaktoren, was die komplexen Mechanismen der Wirksamkeit von Arzneimitteln in der Praxis unterstreicht. Es zeigte sich, dass Patienten, die zuvor keine anderen Biologika eingenommen hatten, Nichtraucher waren und bei Studienbeginn niedrigere HAQ- und BASDAI-Werte aufwiesen, mit größerer Wahrscheinlichkeit eine LDA erreichten. Röntgenaufnahmen, HLA-B27-Positivität, Psoriasis in der Vorgeschichte und CRP ≤ 10 mg/L waren ebenfalls mit besseren Ergebnissen verbunden.

Für Rheumatologen zeigen diese Ergebnisse praktische Faktoren auf, die für Erwartungen und Entscheidungsfindung maßgeblich sein können. Für die Patienten unterstreichen die Ergebnisse die Bedeutung einer frühzeitigen Behandlung und von Lebensstilmaßnahmen wie dem Verzicht auf das Rauchen, um die Erfolgschancen von Secukinumab zu verbessern.

Link zur Publikation: Predictors of Secukinumab Treatment Response and Continuation in Axial Spondyloarthritis: Results From the EuroSpA Research Collaboration Network at https://doi.org/10.3899/jrheum.2024-0920